

Wie man Häuser richtig dämmt

# Wohlige Wärme im Obergeschoss

Wärme steigt bekanntlich nach oben. Bei energetisch unsanierten Dächern können hier bis zu 35 Prozent der Wärmeenergie verlorengehen. Wie man sie im eigenen Haus behält, dafür sorgt eine Wärmedämmung des Dachs oder der oberen Geschossdecke. Mit einer nachträglichen Dachdämmung wird es möglich, den Dachraum anders zu nutzen und das Überhitzen im Sommer zu verhindern.

Neben der Dachdämmung spielt der Heizwärmeverlust über Fassade und Fenster eine Schlüsselrolle in der energetischen Gebäudesanierung. Andreas Skrypietz, Projektleiter der Klimaschutz- und Beratungskampagne „Haus sanieren – profitieren“, stellt in einer vierteiligen Serie die verschiedenen Dämmungen vor. Partner der bundesweiten Kampagne der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) nehmen mit einem kostenfreien Energie-Check unsanierte Häuser „unter die Lupe“. Den Besitzern wird so ein erster Wegweiser zu einer möglichen Sanierung an die Hand gegeben.

Zu Beginn der Dämmung des „Oberstübchens“ sollten sich die Hauseigentümer darüber klar sein, wie sie künftig den Raum nutzen möchten. Wenn unter dem Dach später ein Wohnraum entstehen soll, ist die Dämmung des kompletten Dachraums nötig. Der Fußboden und die Dachschrägen stehen also im Fokus. „Drei Varianten bieten sich für diese Art des Dämmens an. Bei der Zwischensparrendämmung wird die Dämmmasse zwischen den Dachsparren von innen oder außen verlegt. Unter den Sparren kann zusätzlich gedämmt werden, um mögliche Wärmeverluste an den Sparren zu verhindern. Wird das Dach neu eingedeckt, liegt eine sogenannte Aufdachdämmung nahe. Hier wird zwischen den Sparren und den Dachziegeln eine Dämmschicht verlegt“, erklärt der gelernte Zimmermann Skrypietz.

Wenn der Raum unter dem Dach nicht bewohnt werden soll, reicht eine Dämmung der obersten Geschossdecke. Diese könne mit Material von unten, also der Decke des unterliegenden Raums, oder oben, also auf dem Fußbo-



Mit einer nachträglichen Dachdämmung wird es möglich, den Dachraum anders zu nutzen und das Überhitzen im Sommer zu verhindern.

FOTO DBU

den, verstärkt werden. Unter Umständen sei es sogar möglich, Hohlräume zwischen Deckenbalken mit Dämmstoffen zu füllen. Für begehbare und bisher ungedämmte obere Geschossdecken bestehe, jedenfalls nach der Energieeinsparverordnung 2009, die Pflicht, nachzurüsten.

## Offt muss die Dachhaut komplett erneuert werden

Die Dämmung von Flachdächern erfordere viele Einzelschichten. Zudem solle zuvor bedacht werden wie das flache Dach künftig genutzt werden soll. Oft müsse die Dachhaut komplett erneuert werden, um zusätzlich dämmen zu können. Das sei vor allem dann der Fall, wenn wegen der Raumhöhe nicht möglich ist, Material von innen anzubringen. „Gerade bei flachen Dächern ist es wichtig, einen ausgewiesenen Experten die Däm-

mung vornehmen zu lassen“, betont Skrypietz.

Für die Dachdämmung gebe es momentan wieder einzelne finanzielle Zuschüsse der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) im Programm „Energieeffizient Sanieren – Zuschuss (430)“. Unterstützung sei zu besseren Konditionen zu bekommen, wenn die Dach- und Obergeschossdämmung ein Teil verschiedener Sanierungsmaßnahmen am Haus sei. Das passen-

de Förderprogramm „Energieeffizient Sanieren“ bei der KfW bestehe aus einem zinsgünstigem Kredit oder einem Zuschuss, der nicht zurückgezahlt werden muss.

Neben der KfW sollten aber auch örtliche Behörden nach einer Förderung gefragt werden. „Sollte unter dem Dach eine komplette Wohnung entstehen, brauchen Bauherren eine Genehmigung des Bauamts“, so Skrypietz. Gut sei es auch, im Vorfeld die

Nachbarn über die Bauvorhaben zu informieren, damit keine schlechte Stimmung aufkomme.

Rund 1300 extra geschulte Dachdecker und Zimmerer von „Haus sanieren – profitieren“ würden ein Dämm-Problem sofort erkennen und könnten dem Hausbesitzer einen ersten Überblick über mögliche Änderungsstellen am Haus aufzeigen.

Kern der DBU-Klimakampagne ist ein kostenfreier Energie-Check, den extra geschulte Handwerker in Ein- und Zweifamilienhäusern durchführen. Nach der Beratung bekommt der Hausbesitzer eine Mappe mit Informationen, die er für die nächsten Sanierungsschritte benötigt. Rund 12 000 Handwerker aller Gewerke beteiligen sich an der bundesweiten Aktion. Unter [www.sanieren-profitieren.de](http://www.sanieren-profitieren.de) können sich Interessierte über die Initiative informieren und einen Handwerker in ihrer Nähe finden, um den kostenlosen Service zu nutzen. > BSZ

## Neuartige Methode für die Dachsanierung

Das eigene Heim ist der wichtigste Ort auf der ganzen Welt. Dort findet die Familie Sicherheit, Zuflucht und Geborgenheit. Unverzichtbar dafür ist das Dach, das dem Haus Schutz bietet und an oberster Front allen Witterungen trotzen muss. Regen, Schnee und Sturm wirken das Jahr hindurch darauf ein. Deshalb benötigt es eine Eindeckung, die sowohl dicht als auch sicher und robust ist – und so die ganze Familie behütet. Wenn Altbauten diese Kriterien mit der Zeit nicht mehr erfüllen können, benötigen sie eine Dachsanierung.

Dazu gehört der Austausch der alten Dachpfannen und der Wärmedämmung, aber auch der Einbau einer neuen Luftdichtheitsbahn an, die einfach oberhalb der Sparren verlegt wird und so für einen sicheren und luftdichten Abschluss am Dach sorgt.

Im Gegensatz zur Schlaufelösung reduziert die flächige Verlegung deutlich den Materialverbrauch und ist somit wesentlich wirtschaftlicher und effizienter – das spart nicht nur sofort bares Geld, sondern auch in Zukunft. Die Bahn eignet sich für die Neu- und Umdeckung, wobei die vorhandene Dämmung sogar an Ort und Stelle verbleiben kann. Die Verklebung der Längsstöße erfolgt mit wechselseitig integrierten Selbstklebestreifen – für eine einfache und schnelle Verlegung, die wenig Zeit und Mühe beansprucht. Außerdem punktet die diffusionsoffene Luftdichtheitsbahn durch eine sehr gute Reiß- und Nagelauflagefestigkeit und ist bei mechanischer Sicherung eine Woche lang frei bewetterbar. Denn nach Aufbringen der Bahn ist eine sofortige Wasserableitung gewährleistet. Die Pavatex LDB 0.02 ist Teil eines aufeinander abgestimmten Sanierungssystems. In Kombination mit Pavaflex, dem flexiblen Holzfaserdämmstoff und dem Pavathern-Plus Dämmelement bietet der Hersteller eine energetische Sanierungslösung mit Systemgarantie. > EPR

www.pavatex.de

ANZEIGE

**HOFFMANN GMBH**  
Spenglerei - Haustechnik  
Follandächer - Dach- und Wandverkleidungen  
84196 Thymau, Gewerkepark 10  
Tel. 08501/9113-0 • Fax 08501/9113-20  
www.hoffmann-thymau.de • E-Mail: info@hoffmann-thymau.de

## Fassaden für die Zukunft

# Dämmen, schützen, sparen

Die Fassade bestimmt ganz wesentlich die Attraktivität eines Hauses und sie ist der wichtigste Bauteil um effizient Energie einzusparen. Etwa 46 Prozent der Energie gehen über die Außenwand verloren. Sie hat aber auch einen großen Einfluss auf das Wohlbefinden der Bewohner.

Vollschutzfassaden sind darauf ausgelegt, alle wichtigen Anforderungen an eine Fassade für die Zukunft voll und ganz zu erfüllen. Vor allem das außerordentliche Energieeinsparungspotenzial dieser Fassadensysteme ist dabei von besonderer Bedeutung. Hinterlüftete Fassadensysteme haben

dabei viele bauphysikalische Vorteile gegenüber anderen Bauweisen.

Die vorgehängten, hinterlüfteten Fassadensysteme von Vinylit beispielsweise geben jedem Haus einen natürlichen Klimaschutz. Die Vollschutzfassade wird nicht direkt auf die Außenwand aufgesetzt, sondern durch einen Zwischenraum von der Dämmung getrennt. Zwischen Fassade und Dämmstoff bildet sich eine kontinuierliche Luftzirkulation, die Feuchtigkeit abführt und sogar bereits feuchte Baustoffe dauerhaft austrocknet. So wird auch Schimmel effektiv ferngehalten.

Ob Schlagregen, Tauwasser oder Baufeuchte: Hinterlüftete Fassaden halten das Haus trocken und geben einen zuverlässigen Feuchteschutz. Sie sind äußerst widerstandsfähig gegen Nässe, Hitze und mechanische Beanspruchung. Die in der Vollschutzfassade integrierte Wärmedämmung hält im Winter warm und die Hinterlüftung sorgt im Sommer für angenehme Kühlung. Das spart Energie und schafft ein optimales Raumklima.

## Deutlich verbesserter Schallschutz

Ein angenehmer Nebeneffekt ist eine deutliche Verbesserung des Schallschutzes der Gebäudehülle. Die Vollschutzfassade von Vinylit steht auch für Nachhaltigkeit. Bei der Produktion wird der Verbrauch von Rohstoffen auf ein Minimum beschränkt, denn große Teile dieser Fassadensysteme sind recycelbar. Sie werden als Rohstoffrecyclat dem Produktionsprozess wieder zugeführt. Die Vollschutzfassade gibt es in über 100 Farb- und Gestaltungs-Varianten, beispielsweise als Natursteinfassade, in Klinker- beziehungsweise Bruchsteinoptik und in Holzoptik. Und das Beste: Die Fassade bleibt beständig schön. Streichen ist nicht mehr

notwendig. Die Vollschutzfassaden eignen sich sowohl für die Sanierung von Altbauten als auch für Neubauten, fürs Einfamilienhaus genauso wie für Wohnanlagen.

Montiert als vorgehängte, hinterlüftete Fassade auf einer Holz- oder Aluminiumunterkonstruktion in Verbindung mit dem Iso-Element Neolit oder vinylPur entsteht eine optisch schöne Fassade sowie ein großer Nutzen durch die damit verbundene hohe Energieeinsparung.

Die Fassadensysteme werden in praktischer Trockenbauweise schnell und einfach verlegt. Vor-

arbeiten an der alten Fassade, zum Beispiel das Abschlagen von Putz und anderem, sind nicht erforderlich. In der Regel wird die Fassade von einem Fachbetrieb montiert.

Die einzigartige Kombination aus nachträglicher Konstruktion, energiesparender Dämmung und attraktivem Erscheinungsbild einer Vollschutzfassade ist ein wesentlicher Beitrag zur Wertebeständigkeit eines Gebäudes für Generationen. > BSZ

Weitere Informationen zur „Fassade für die Zukunft“ und viele Beispiele zeigt die Website: [www.vinylit.de](http://www.vinylit.de)



Die Hausfassade vor dem Anbringen der Vollschutzfassade ...



... und danach.

FOTOS VINYLIT.DE

**“TRI-Star K”**  
ausgezeichnet mit dem Bayerischen Staatspreis 2008

- Schlanke Optik, 28 mm mehr Glaslicht, bis zu 15% mehr Licht
- hohe Wärmedämmung Uw = 0,84
- Schalldämmung 43 dB
- Jalousie mit Tageslichtlenkung wind- und wettergeschützt

NEU: WEITERENTWICKLUNG  
TRI-Star F - flächenbündig

wir schaffen Ausichten

**RAUH SR**  
GmbH

Gründlerstr. 3 - Sasendorf, D-96199 Zapfenlof  
Tel. 09547 / 94 24 - 0; Fax: 25; info@rauh.de